

## **Abendveranstaltung**

### **„Der Laut was zählt: Alle Stimmen.“**

Mittwoch, 11. März, 20.00 Uhr  
Centraltheater, Bosestraße 1, 04109 Leipzig

**Mit Jaap Blonk, Róža Domašcyna, Herbert Grönemeyer, David Moss, Valeri Scherstjanoi.**

Dieser Abend ist den unterschiedlichen Ausdrucksmöglichkeiten der Stimme gewidmet. Die sorbische Dichterin Róža Domašcyna verfügt über eine Stimme von großer Aura, Herbert Grönemeyer präsentiert sich als hervorragender Rezitator von Gedichten, der holländische Stimmenvirtuose Jaap Blonk lotet das Artikulieren auch jenseits des Sprechens aus, der amerikanische Klangkünstler und Musiker David Moss tönt meisterhaft zwischen Singen und Erzählen, der russische Lautpoet Valeri Scherstjanoi lässt in seiner Stimme Majakowski und andere Kollegen wiederauferstehen. Das ist mal ernst und pathetisch, mal komisch oder grotesk, mal laut, mal ganz leise und ganz sicher sehr unterhaltsam.

Durch den Abend führt Michael Lentz.

Eine Veranstaltung der Freien Akademie der Künste zu Leipzig in Zusammenarbeit mit dem Centraltheater Leipzig, dem Deutschen Literaturinstitut Leipzig und dem Kuratorium Haus des Buches. Mit freundlicher Unterstützung von ClaraPark und Culturtraeger.

#### **Die Mitwirkenden:**

**Jaap Blonk**, geboren 1953 in Woerden, Niederlande, gilt als der Weltreisende unter den internationalen Lautpoeten. Als Komponist, Vokalist und Lautpoet hat er sich schon früh auf Lautpoesie-Performances spezialisiert. Er ist Gründer und Leiter von Splinks, einem 15-köpfiges Ensemble, das im Grenzbereich zwischen Neuer Musik, Computermusik und Free Jazz operiert, und dem Avant-Rock-Trio BRAXTAAL. Teilnahme an verschiedene Festivals, u.a. Berliner Musikbiennale 1999, Wittener Tage für Neue Kammermusik 2002, Rheinisches Musikfest 2002, Donaueschinger Musiktage 2002.

**Róža Domašcyna**, geboren 1951 in Zena, ist eine sorbische Lyrikerin und Übersetzerin. Ausbildung zur Wirtschaftskauffrau, Bergbau-Ingenieurin und Studium am Literaturinstitut „Johannes R. Becher“. Seit 1990 freischaffend. Ausgezeichnet mit dem Förderpreis zum Mörrike-Preis, dem Cišinski-Preis und dem Anna-Seghers-Preis Literaturpreis des Exil P.E.N.-Clubs. Schreibt Lyrik, Essays und übersetzt aus dem Sorbischen und anderen slawischen Sprachen. Letzter Lyrikband „Stimmfaden (Auswahl)“, im Verlag Das Wunderhorn.

**Herbert Grönemeyer**, geboren 1956 in Göttingen, ist Musiker, Sänger und Schauspieler. Grönemeyer gilt als einer der populärsten Musiker in Deutschland. Vor seinen ersten Plattenerfolgen arbeitet er als musikalischer Leiter des Schauspielhauses Bochum und als Filmschauspieler. Musikalischer Durchbruch mit dem Album "Bochum" (1984). Für seine Alben hat er mehr als 25 mal Platin. Unter dem Theaterregisseur Robert Wilson Vertonung der Büchner-Komödie „Leonce und Lena“. Initiator des Projekts „Band für Afrika“, Vorsitzender der Aktionsgemeinschaft Deine Stimme gegen Armut. Gründer des Plattenlabels Grönland Record. Seine herausragenden Alben „Mensch“ (2002) und „Zwölf“ (2007) waren beispiellos erfolgreich.

**David Moss**, geboren 1949 in New York City, ist Percussionist, Vokalist, Improvisationsmusiker, Komponist und Organisator musikalischer Performanceprojekte. Er studierte Schlagzeug und russische Geschichte, und Komposition. Seit 1973 weltweite Auftritte als Percussionist und Vokalkünstler in Solokonzerten oder in Zusammenarbeit mit Orchestern, Musik- und Theaterensembles. Er gilt als eine zentrale Figur der Neuen Improvisationsmusik, des Art-Rock und der Noise Music. Zusammenarbeit mit Komponisten wie Heiner Goebbels, Orchestern und Theaterensembles. Auftritte als Solist u.a. mit dem Ensemble Modern, der Jungen Deutschen Philharmonie, dem Ensemble intercontemporain, dem Arditti-Quartett, dem Klangforum Wien, dem Mozarteum Orchester Salzburg, dem Musiktheater Ohrpilot und den Berliner Philharmonikern. Mitbegründer und künstlerischer Leiter des Institute for Living Voice.

**Michael Lenz**, geboren 1964 in Düren (Nordrhein-Westfalen), lebt in Leipzig und Berlin. Autor, Musiker, Vortragskünstler. Promotion mit einer Arbeit über Lautpoesie/-musik nach 1945. Präsident der Freien Akademie der Künste zu Leipzig. Seit 2006 Professor für Literarisches Schreiben am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Zuletzt: „Pazifik Exil“ (Roman, 2007 bei S. Fischer), „Warum wir also hier sind. Kein Traumspiel“ (UA 16.01.2009, Schauspiel Frankfurt).